



Geschlechtergleichstellung in der Forschung – ein Politikvergleich

**Ergebnisse einer europaweiten
Studie 2013 unter 31 Ländern**
unter den Mitgliedern der Helsinki Group on Gender in
Research and Innovation



Zahl der Länder mit Geschlechterquoten und quantitativen Zielen hat sich mehr als verdoppelt:





Überwachung und Beseitigung des Gender Pay Gap

⇒ Nur drei Länder in Europa haben
Politik-Instrumente eingeführt:

Finnland
Österreich
Zypern



Strategische Ansätze: Nach wie vor dominiert „fixing the women“

- ➔ 2007 hat die Europäische Kommission ihre Politik geändert: Von individueller Unterstützung zu institutionellem Wandel
- ➔ 2013 überwiegen in den europäischen Ländern Maßnahmen, die einzelne Forscherinnen und deren Karriere fördern.



Strategische Ansätze: Nach wie vor dominiert „fixing the women“

- ➔ Rund die Hälfte der Länder des Europäischen Forschungsraums setzen auf Stipendien und Fellowships für Frauen.
- ➔ Nur wenige, zur Gruppe der *Innovation-Leader* zählende Länder setzen auf Anreizsysteme, Frauen zu rekrutieren.



Zahl der Länder mit Gleichstellungsplänen in der Forschung steigt nur langsam:

12

15

2008 → 2013



Gleichstellungspläne führen zu strukturellen Veränderungen:

- ➔ In Ländern wie der Schweiz, Deutschland, Großbritannien oder Norwegen führten Maßnahmen der Förderungsagenturen zu strukturverbessernden Aktivitäten der Forschungseinrichtungen.
- ➔ Dennoch: Die Schere zwischen aktiven und inaktiveren Ländern bei der *Gender Equality* geht weiter auf.

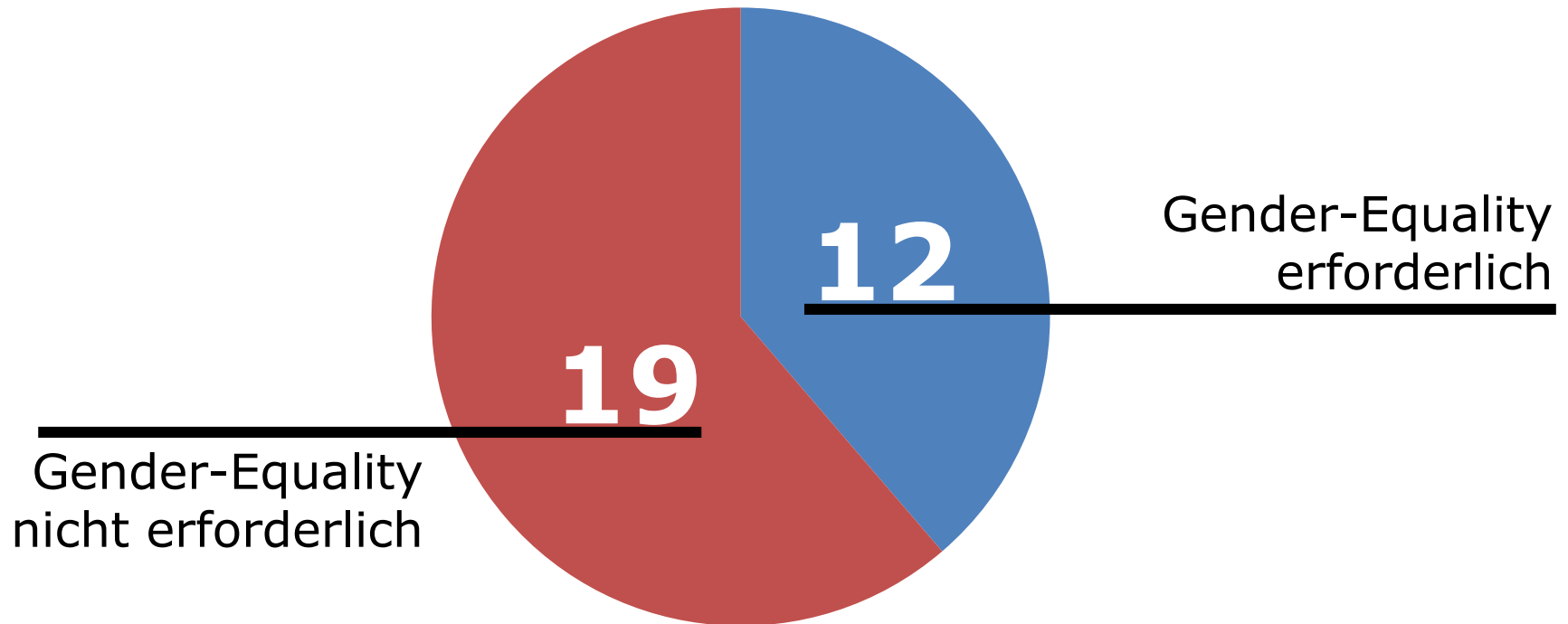


Forschungsprogramme: Zwei Wege zur Gleichstellung

- ⇒ Politik der Chancengleichheit beim Zugang zu Forschungsmitteln und der Förderungsabwicklung (z.B. Laufzeitverlängerung von Forschungsprojekten infolge von Elternauszeit)
- ⇒ Verpflichtung zur Berücksichtigung von Gender-Aspekten in den Inhalten der geförderten Forschungsprojekte



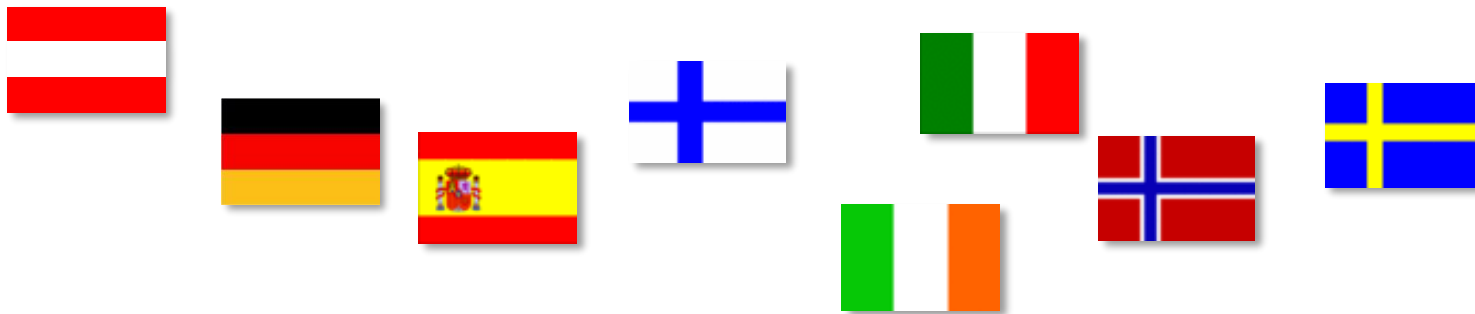
Gender-Equality: keine Erfordernis in den Forschungsprogrammen von mehr als der Hälfte der untersuchten 31 Länder.





Gleichstellung verbessern: Förderungsagenturen setzen auf Evaluierungen

➔ Acht von 31 Ländern werten
Chancengleichheit und die Gender-
Dimension als Evaluierungskriterien von
wissenschaftlicher Forschung:





Akademische Laufbahnen:

- ➔ In 21 der untersuchten 31 Länder sind Universitäten und Akkreditierungsagenturen die Schlüsselakteure bei der Analyse der Geschlechterdimension in Curricula.
- ➔ Gender- und Frauenstudien sind im Europäischen Hochschulraum generell stark etabliert.

Mehr Details finden Sie hier:

**⇒ Gender Equality Policies
in Public Research
*European Commission 2014***